

URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZTES MATERIAL

CLUBSTORY ANNA HARDTY

ORIGINAL FACEBOOK STORY
DAYBOOKSTYLE

KEIN NORMALER ROMAN!



Slapstickromance

HAVANNA

CLUB STORY

*Love me, to
night!*

ANNA
HARDTY

BUCH 1



Leseprobe PDF

E-Mail: anna.hardy@gmail.com

1. Auflage, 2023

© Anna Hardy – alle Rechte vorbehalten.

Buchbeschreibung

Charlotte und Tabea haben vom Alltag die Nase voll. Weshalb Freundin Tabea die Idee hat, ein spicy Weekend in José Bilceurs Club "Havanna" zu verbringen, um ein paar wilde Abenteuer zu erleben. Eigentlich suchen beide Frauen einen netten Kerl für eine neue Beziehung. Doch dann passieren einigen Dinge, sie so nicht geplant waren. - Eine Original Facebook Story - die nur an einem einzigen Wochenende spielt!



Frivol, unverblümt komisch und bizzar ...



Inhalt: 113 Originalbeiträge von Facebook, 2x GRATIS Bookmarks zum Heraustrennen oder drin lassen und ein paar Notizseiten für wichtige Notizen. Gern hätte ich als Goodie lieber ein köstliches Rezept für einen leckeren Drink beigelegt, doch leider passte dieses nicht mehr hier rein.

Vielleicht im nächsten Buch?

Über den Autor

Anna Hardy lebt mit ihrer Familie in Mitteldeutschland. Sie beschreibt ihren Schreibstil zwischen pikant und sinnlich. Gern schreibt sie auch gegen den Strom mit einer etwas derberen metropolitanen Schreibe. Am liebsten mag sie ihre fantasievolle Urban-Romantasy, aber auch ihre New Adult Romane mit expliziten Szenen. Meistens enden ihre sinnlichen Stories in einem hoffnungsvollen Happy End. Um den Schreiballtag zu entfliehen, macht sie gern Fitness zum Ausgleich. Zudem liest sie viel und gern. Dort holt sie sich wertvolle Anregungen, die sie dann in ihre Stories packt. Ihr Lebensmotto: Carpe diem! Love the Night!

URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZTES MATERIAL

CLUBSTORY ANNA HARDY

CLUBSTORY
LOVE ME, TO NIGHT!

ANNA HARDY

SPOILERALARM

GLEICH AUF SEITE 5 ZUM PROLOG BLÄTTERN!

**VOLL DIE VERRÜCKTE STORY, DIE SO GAR
KEIN NORMALER ROMAN IST!**

**MERKE DIR UNBEDINGT:
ES IST KEIN NORMALER ROMAN!!!**

--> SONDERN <--

**SLAPSTICKROMANCE!
SLAPSTICKROMANCE?**

**SLAPSTICK IST EIN FILMGENRE, IN DEM AUCH
TEILWEISE GROTESK-KOMISCHE GAGS VOR-
KOMMEN UND MEISTENS BIZARR KOMISCH SIND!**

--> GEEIGNET ZUM SELBSTLESEN <--

--> GEEIGNET ZUM VORLESEN <--

--> GEEIGNET FÜR PARTYS <--

**--> GEEIGNET FÜR LUSTIGE UND LUSTVOLLE
ABENDE ON TOP MIT SPICY MOMENTS ...**

--> NICHT GEIGNET FÜR <--

--> PERSONEN, DIE KEINEN HUMOR VERTRAGEN

**--> SEX ODER SPICY MOMENTS NICHT
WIRKLICH MÖGEN!**

**ALSO? WER UNNORMALE UND PIKANTE SZENEN
MAG, SOLLTE UNBEDINGT WEITERLESEN!**

--> DOCH ACHTUNG! <--

**ES IST KEIN NORMALER ROMAN, WEIL DAS BUCH
NUR AUS ÜBER 100 EPISODENFOLGEN (AUF
FACEBOOK GESCHRIEBEN) BESTEHT!**

--> NICHT MEHR!

LOVE ME ...





ORIGINAL FACEBOOK STORY

KEIN NORMALER ROMAN!



Slapstickromance

HAVANNA

CLUB STORY

*Love me, to
night!*

ANNA
HARDTY

BUCH 1





Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.dnb.de abrufbar.

Copyright © 2023 Anna Hardty

Alle Rechte vorbehalten. Die Texte, Grafiken und Bilder (abgedruckt oder in elektronischer Form) sind urheberrechtlich geschützt. 1. Auflage 2023 E-Mail: anna.hardy@gmail.com

Impressum

Postanschrift:
TEXTKINO
c/o COCENTER
Koppoldstr. 1
86551 Aichach

Coverdesign und Gestaltung: Anna Hardty

Bildmaterial: Canva; Pixabay

Lektorat/Korrektur: Anna Hardty

Druck: Independently published

E-Mail: info.textkino@gmail.com

Web: www.textkino.com

2. Auflage 2024

ISBN

E-Book Kindle

Taschenbuch 9798303312692



Prolog zur Story

♥Hallo ♥ *Wo sollte ich anfangen?* Wie verdammt kam es zu dieser verrückten Story? Na ja, ... aus eher mies geschriebenen Facebook-Episoden einen Roman für eine Veröffentlichung zu kreieren? Aus einer bizarren Spinnerei heraus, die mich bis heute zu verfolgen scheint, höchstwahrscheinlich. Ohne Plot, ohne Konzept oder jeglichem Absichtsgedanken ein Buch zu produzieren. Mittlerweile ein echtes Projekt, welches als Wochenserie auf Annas Facebook-Kanal bis dato fleißig weiter geschrieben wurde. Heute sage ich lächelnd: »Mich hat der Nonsens geritten!« Aber na ja!

Anfangs war diese Geschichte im wahrsten Sinne des Wortes so gar nicht geplant. Als Autorin ein Projekt zu starten, um herauszufinden, wie eine fiktive Story, geschrieben auf Facebook, bei Lesern draußen ankommt. Und, um ein Stückchen Freiheit zu gewinnen, weil man irgendetwas macht, was andere nicht tun.

Hierbei war die eigentliche Idee: Wie es ist, einen fiktionalen Sexclub für sinnliche Liebesabenteuer als Schauplatz sich auszudenken, eine kleine Handlung drumherum zu bauen, um daraus eine halbwegs spannende Geschichte zu zaubern. Mit zwei attraktiven Protagonistinnen, einem Boss, ein paar Cliffhangern, netten Kerlen und scharfen Ladies noch dazu. Ohne einen Plot - Ad hoc. Vom Kopf direkt auf die Tastatur zur sofortigen Veröffentlichung in Facebook geschrieben. Weshalb die ersten Folgen sich dramatisch holprig lesen lassen. *Anmerkung: Pikante Fantasie und Mut hat das Unterfangen schon gekostet!*

Es gibt eine Menge Bücher. Und das aus verschiedensten Genres. Dann gibt es Bücher, die einen persönlich zur Schreibfeder greifen lassen.

CLUBSTORY ANNA HARDY

Meinerseits dachte: Ich fange auch mal mit dem Schreiben an. Genauso erging es wohl einigen anderen Autor*innen vor mir. »Das kann ja nicht so schwer sein, ein Buch oder eine Story herunterzuschreiben, um es im Anschluss zu veröffentlichen.« War der Gedanke. Mmh, ja, ... so fing ich mutig an.

War ich blind? Fragte ich mich, als der Gedanke reifte, dieses Buch in den Handel zu bringen. Die ersten dreißig Folgen sind total grotten-schlecht. Keinerlei Grammatik, geschweige denn Rechtschreibung. Handlung? Puh! Trotz allem war es eine lesbare Geschichte. Was für eine bescheuerte Idee, scheiße schlechten Text zu produzieren! Andere Autoren würden mir raten, sich keinen so enormen Kopf darüber zu machen. Goethe, Schiller oder Hemingway wären ebenso nicht immer die besten Schreiberlinge gewesen. Wer möchte sich denn mit solchen berühmten Schriftstellern messen. Das wäre absurd.

Wer braucht so dilettantisch Geschriebenes? Und dann noch eine frivol-dramatische Story in irgendeinem verruchten Sexclub? Zahlreiche gibt es schon davon in den Buchläden. Na egal, dachte ich. »Was soll's. Ich probiere es trotzdem.« Je mehr ich schrieb, wurde es besser - hatte unglaublichen Spaß daran. *Herzerfrischendes, ungefiltertes freies Schreiben, nicht nur für mich allein, sondern auf einem bekannten Social Media Kanal für alle draußen. Peinlich oder nicht. Egal, schieß drauf!*

Das Problem, mich erfolgreich um jegliches Social Media in den vergangenen Jahren gedrückt zu haben, schaffte ich rasch aus der Welt. Eignete mir das Wissen darüber an und entdeckte neugierig, was Zielgruppen, Reichweiten, Follower und Likes waren. »Es wird schon werden.«, beruhigte ich mich zunehmend.

Puh! Social Medias? - *Was gäbe ich für einen Social-Media-Manager! Welcher Post wirkt am besten? Inzwischen finde ich diese Möglichkeit, in der Öffentlichkeit sichtbar zu sein, total super. Ich bin mächtig happy! Hurra!* - Bin ich deswegen schon eine Autorin? Hey, wo ist mein WALK-OF-FAME, bitte?

Yeah! Folge um Folge entwickelte sich die Handlung spannender und die Figuren bekamen mehr Charme und die Story wurde Mal zu Mal stärker und bekam mehr Dichte. Mehr allerdings in Richtung Slapstick Romance als dunkle Romantik, aber was soll's. Hinweis: Geschrieben ohne Netz und doppeltem Boden. Wow!

Ich bitte um ein bisschen Verzeihung! Literarische Fehler seien mir bitte unbedingt verziehen, es sind einige. Oh Gott, welcher fürchterliche Teufel ritt mich, dies zu tun? Nonsense war sein Name, glaubte ich. Mein katastrophales Grammar war keine Augenweide für alle Leser dieser Welt, mmh.

Schreiben könnte jeder, wenn er will! Buchstaben, Wörter, Satzzeichen - gleich ein ganzer Satz. Ich wollte, basta! Aus diesem Grund schrieb ich! Schrieb immer weiter. Story und Figuren schlichen mir in den Schädel, schreibwütig war ich wie verrückt und befand die Story weitestgehend als ausbaufähig.

Den literarischen Fehlern geschuldet wie auch dem zu platten Plot, haderte ich bis zum Schluss, diese Wochenserie als Buch zu veröffentlichen. Die leidenschaftlichen Liebesabenteuer der Freundinnen Tabea und Charlotte und die Story an sich, mit mehr Menschen zu teilen. Ich liebe teilen! Habe ich das schon erwähnt? Ob sie tatsächlich anderen Lesern gefällt? Vom ersten Augenblick des Betretens in den Club, bis hin zum CHAMPAGNER-CORE (CC) und gar bis zum Happy End.

Ganz sicher war ich mir zwischenzeitlich nicht, ob ich diese Geschichte um den erotisierenden Club »Havanna« prinzipiell weiter erzählen wollte. Aber ich liebte ja immer schon, auch etwas Aufmerksamkeit mit Untypischen zu erreichen. Aufsätze in der Schule, Tagträumen und Geschichten beim Putzen sich auszudenken. Wie kriege ich meine viele Fantasie in Wörter gepackt?

Jeden Erzähler beherrschen ja bekanntermaßen alle hässlichen Zweifel der Welt, die eigenen Texte wären größter Mist und unumstößlich ein wenig Blödsinn. *Die erste Fassung ist meistens Mist!* Das sind sie manchmal tatsächlich. Mindestens die ersten dreißig bis fünfzig Episoden sind es, oh Gott! Wie konnte ich demmaßen Schlechtes, an manchen Stellen sogar Peinliches schreiben? Okay, trotzdem verband ich mit diesem freien Schreiben sehr viel Spaß und Freude, dadurch jede geschriebene Folge mehr und mehr Potenzial entfaltet. Daher fing ich nach und nach auch an, die Folgen immer regelmäßiger zum Mittwochabend zu posten. Jede verdammte Woche! Ich wollte das bedingungslos! Ich fühlte mich wie eine gekrönte Social-Media-Queen! Wow, wow!

Im Prinzip entstand so diese außergewöhnliche Wochenserie zum Mittwochabend auf dem Facebook Kanal von Anna. Verrückt! Von daher war ich fortan jeden verfluchten Mittwoch dafür bereit! Wie von geheimnisvoller Dynamik getrieben, schrieb ich. Hinzu kam dann später ein zusätzlicher Beitrag zur jeweilig veröffentlichten Episode, die informative Details enthielten, *die in der Story unter Umständen zu kurz kamen.*

Und? Totaler Wahnsinn, oder? Jede Woche und Folge für Folge hatte ich es geschafft, über ganze vier Jahre hinweg, immer eine neue Folge zu schreiben und auf Facebook zu veröffentlichen. So entstand dann dieses erste Buch der Wochenserie von Anna Hardty. Hundsmiserabel geschrieben, *ich gebe es zu*, dafür ... pst ... mit einigen expliziten Szenen gespickt. Eine halbwegs lesbare New-Adult-Romance-Story, mit purer Liebe und ganz viel Herzblut geschrieben.

Ich wünsche allen, die dieses Buch gekauft haben ganz viel Spaß beim Lesen. Kein normaler Roman! Eher Slapstickromance. Was soll's! Lachtränen sind unbedingt erlaubt. Wer ist schon perfekt? ♥



TRIGGER

In diesem Buch sind alle original geschriebenen Facebook-Folgen erhalten und wurden gemäß dem Label 'Unfiltered Version!' minimal literarisch überarbeitet, um bessere Lesbarkeit zu schaffen, aber dabei das Original zu erhalten. Außerdem wurde für das Buch ein ansprechendes Buchcover gestaltet und ein Klappentext hinzugefügt.

Anmerkung: Wer neugierig auf die zusätzlichen Postings ist, hat die Möglichkeit, diese gern auf meiner Facebookseite nachzulesen. Achtung: Die Zusatzbeiträge haben es nicht ins Buch geschafft, weil es absolut den Rahmen sprengen würde! Dafür sind sie direkt auf Facebook kostenlos zum Lesen! Bei all großer Liebe sei angemerkt: Bitte, bitte, beim Scrollen ... sorry ... nicht verzagen. Es sind immerhin über vier Jahre voller Posts für diese Geschichte entstanden.

Ich hoffe sehr, dieser zugegebener Maßen, miserabel geschriebene Roman bereitet dir beim Lesen trotzdem Freude und viel Spaß. Achtung: Kein normaler Roman! Geeignet für: Siehe Spoileralarm!



Inhalt: 113 Originalbeiträge von Facebook, 2x GRATIS Bookmarks zum Heraustrennen oder drin Lassen und ein paar Notizseiten für wichtige Notizen. Gern hätte ich als Goodie Lieber ein köstliches Rezept für einen leckeren Drink beigelegt, doch leider passte dieses nicht mehr hier rein. Vielleicht im nächsten Buch?





04.03.2019 Folge 1

♥Hallo♥ He Leute ... einen guten Abend und hier wieder eine Geschichte ... mit Fortsetzung oder auch nicht ... so und nun viel Spaß beim Lesen ...

Charlotte glotzt schon wieder pikiert und ärgert sich über Tabea, die mal wieder zu spät kommt. Derweil wollten sie doch mal endlich den Club besuchen. Der Club, der anders ist als gewöhnlich. Charlotte mokiert sich. Regt sich innerlich auf. *...jedes mal kommt die zu spät...* Immer wenn wir mal so eine Tour machen wollen. Geht dabei gleich noch ihr Köfferchen durch, ob sie denn auch alles eingepackt hat und nicht wieder was vergessen hat, was bei ihr ja keine Seltenheit ist. *...mmmh...die korsage hab ich...strümpfe...scheiße! ...hab ich den halter mit eingepa...* Nervös streicht sie sich über ihren blonden Haarschopf. *...und hab ich auch...* „Woll’n wir dann mal oder was ... meinst du?“ Reißt Tabea Charlotte aus ihren Koffergedanken. „Ja ... von mir aus.“ Ihr Schädel zählt heimlich immer noch die Teile durch, die sie bräuchte, um ganz anständig auszusehen, für die Spieleien, die sie in diesen Club treiben will. Ihre Hand zieht den Griff des Gepäckstückes zum Auto, um ihn dann in den Kofferraum zu verfrachten. Tabeas englisch-kariertes Stoffteil landet neben ihrem schwarz glänzenden Hartschal-

... to night!

koffer. Die Klappe knallt krachend zu und die vorderen Türen werden unsanft aufgerissen und beide steigen ein, um nun wieder ein kleines Abenteuer zu erleben. Die Fackeln im Außengelände brennen bereits und der Parkplatz ist fast wieder ausgebucht. Das Kennzeichen wird vornehm abgeklebt und nun rangiert Charlotte den Wagen galant auf den reservierten Platz. Es ist kein gewöhnlicher Club, sondern er ist elegant und elitär. Es dürfte zwar jeder hinein, aber auch nur, die sich das leisten können. Das Ambiente ist exklusiv und edel. Nicht vergleichbar, mit manchem, die einfach nur einen Keller, einen oder auch zwei Räume haben, zum Voyeurieren oder wie auch immer. Hier sind die edlen Räume mit dem Hauch der mystischen Spannung ausgestattet. Es knistert immerzu ... also zumindest meistens. Die wabernde Luft stinkt ihren Geruch nach Intimitäten und Sex. Leder und Latex sieht man hier genauso, wie nuttige Netzstrümpfe, nur das sie keinen Nutzen gehören. Denn die sie tragen, tun das in der Regel freiwillig. Charlotte und Tabea betreten den Club durch den Haupteingang. Eine tiffanyverzierte Tür, aber nicht mit bunter Verglasung ... sondern kristallines-majestätisches Bruchglas ... schwingt noch nach. Beide duschen, ziehen sich auf ihrem diesmal zugebuchten Zimmer um, um wieder mal ihren kleinen solitären Lastern zu frönen. Auf dem Schild draußen kann man den Namenszug des Clubs in funkelnder und geschwungener Schrift lesen: „Havanna“. Edel! Exklusiv! Ihre Finger umschließen den Stil des gereichten Sektglases, bedanken sich nur mit einem heißen Augenaufschlag. José, der Mann hinter dem Tresen kennt sie nur flüchtig. Er beobachtet die beiden und sie ... ♡

Was beobachten die beiden und was wollen Charlotte und Tabeas in diesem geheimnisvollen Club? Das erfahrt ihr im nächsten Teil ... bis dahin ... ♡

09.03.2019 Folge 2

♥Hallo♥ Hey ... Leute ... nun geht die Geschichte von Charlotte und Tabea weiter ... seid gespannt und habt Spaß am Lesen und für die Kommentare bedanke ich mich schon mal im Voraus ... ♥

José beobachtet die beiden. *...die war'n doch schon mal hier?...* Charlotte beäugt ihn aus den Augenwinkeln und ihre kleine Prinzessin juckt sich aufgeregt den Nacken. *...den kenne ich doch von irgendwoher?...* Ihre Augen leern fein säuberlich und nachdenklich. „Hi ... was machst du denn hier? ... ich dachte, du wärest in den Staaten und jetzt sehe ich dich hier? ...“, labert eine junge Männerstimme Charlotte an. Ihr Jucken im Nacken warnt die Finger des jungen Mannes, dem die Stimme gehört. „Bin nur auf Besuch hier ... bei meiner ...“, spricht sie die Worte nur mechanisch aus. Tabea hingegen ist bereits tiefer in die Materie geschritten und ist bereits kräftig am Suchen, welcher Kandidat es doch bis auf ihre Haut schaffen könnte. Charlotte schmeißt ihren Kopf zu der Stimme. *...fuck!...was macht der den hier?...ooooohh...das wird doch wieder...* „Du ... äh ... ich muss mal ...“ Gibt sie nur schnell zu Protokoll und tippelt mit ihren Hackenschühchen ganz schnell Tabea hinterher. „Ja ... ja ... sich wieder mal ganz schnell verpissen ... wie immer ...“, quatscht Tommy in sich rein. *...das die jedes mal abhauen muss...dieses tussengehabe eh!...* Blickt Charlotte auf den Arsch nach und sein Unterbewusstsein seufzt sich in Erinnerungen. „Kennst du etwa?“, fragt Tabea nicht ohne Hintergedanken. *...der sieht doch...wenn die den nicht...die kennen sich doch aber...* „Von früher bloß.“ Charlottes Antwort klingt genauso, wie sie es auch meint. *...tztzt...von früher...das nimmt die mir sowieso nicht ab...warum taucht der hier auf...verdammst nochmal...* „Hey ... Woll'n wir nicht was trinken oder so?“ Lässt Tommy nicht locker und steht bereits hinter ihr. Ihre linke Haarlocke bäumt sich unter seinem Atem auf. *...ich*

... to night!

hab's gewusst...der lässt nicht locker... „Mmmh ... okay ...“
...wenn's sein muss... Sagt sie das Eine und deckt dabei das Andere. „Na dann ... schau'n wir doch mal ... was es Hübsches zu trinken gibt...“ Ermuntert er sie, grabscht sich ihre Hand und zieht sie unverhohlen an die Bar. *...der will mich doch hier abschleppen...* Charlotte wird nervös. „Ähm ... Tabea? ... willst du nicht auch eventuell? ...“ Nickt mit ihrem Schädel Richtung Tommy. „Du äh ... eigentlich ...“ Blickt sich dabei um. Charlottes Augen betteln sie förmlich an und sie lächelt zurück und gibt sich geschlagen. Bei ihm gehen alle Alarmleuchten an und er denkt sich nur: *...die will also nicht mit mir...scheiße!...* Schnappt sich Tabea auf der anderen Seite und fühlt sich dabei nicht unwohl. Neidische Blicke huschen über das Dreiergespann. Tabea entwindet sich seiner Umarmung und ihre inneren Augen knallen einen Vogelzeig ihm entgegen. *...eh das ist ja die billigste anmache eh!...auf sowas stehe ich aber...scheißtypen immer!...* Krallt sich die Getränkekarte und sucht sich einen Schampus im oberen Segment aus. *...wenn der bezahlen will...bitte sehr!...* Ihr Pupillen kreisen derweil neugierig über die anderen Herrschaften, die sich auf die eine oder andere Weise versuchen, zu präsentieren. Charlottes Herz klopft wild bei den Gedanken, welche sich ungemindert in ihren schönen Kopf bohren. Sie hört sich nur sagen: „Äh ... ich nehme hier den ... äh ... den ... scheiße ... wie heißt der nochmal ... na du weißt schon den ...“ *...wie hieß der gleich...* Ihre aufgeregten Synapsen stöhnen unter dem Namensverlust laut auf. „Trinkst du immer noch den gleichen Scheiß wie früher?“, fragt Tommy nach: „Immer noch das Wodkagesöff? ... Boah eh! ... Also wirklich ... nee ... das gibt's heute mal nicht ...“ Nimmt ihr somit die Entscheidung der Getränkewahl ab. *...das der immer so bestimmend sein muss!...* „Okay ... dann nehme ich das ... das, was meine Freundin...“ *...wenn der unbedingt seine kohle loswerden will...bitte schön!...* Ihre Schmolleschnute grinst unschuldig nach innen. Er gibt den Barkeeper Bescheid, als wäre er hier öfters zu Gast oder steckt da noch was anderes dahinter? Tabea Iriden klickern immer noch unanständig zwischen den Dessous der Ladys und den frivolen Anzöglich-

keiten der Herren, um einen geeigneten Fickpartner für den Abend zu finden, wobei es sein kann, dass es bei ihr nicht nur bei einem bleibt. Ihre Kopfwelt spult schon ihr Kino. Charlottes Kopfkino aber fängt in der Vergangenheit an und spielt Erinnerungsfetzen mit Tommy ab. *...oh mein gott!...* Ihre Schädeldecke brennt unter diesen versauten Film und pocht sich in ihre erogenen Zonen ... - Tommy reicht in anständiger Weise die Stiele der Gläser den beiden Fräuleins, als hätte er in einem früheren Leben mal die Hochschule des guten Benehmens besucht. *...ich will unbedingt charlotte!...diesmal lasse ich sie mir nicht entgehen...* Rädelt es in seinem Gedankenkasten und beobachtet ihre Freundin ebenfalls mit gierigen Augen.

Wird Tommy sie überreden können, mit ihm auf eine erotische Reise zu gehen und wie wird Tabea ihren weiteren Abend genießen? ♡

Bleibt neugierig ... denn demnächst geht es weiter mit der Geschichte ... aber nur hier ... bis dahin ... viel Spaß dabei ...



22.03.2019 Folge 3

♡Hallo♡ He ... und guten Abend zum Freitag ... es ist Wochenende und man nimmt sich Zeit für andere Sachen ... zum Beispiel lesen ... nun geht die Geschichte um Charlotte und Tabea weiter ... viel Spaß ♡

Tommy schnuppert den erotischen Geruch. Es macht ihn an. Sein Kopfkino kommt langsam wieder in Gang und er prostet mit hinterhältigen Gedanken mit Charlotte und Tabea an. *...wenn der jetzt denkt...das da was läuft zwischen uns...* Charlotte sieht sein angestregtes Wangenknacken. *...scheiße!...der wird keine ruhe geben...fuck!...dieser gesichtsdruck...dieses...* Setzt das Glas an ihre Lippen und lässt den Schampus in ihre Kehle laufen. Ihr Herz pocht und ihr Hals perlt. Das dünne Glas zerspringt fast unter der Macht, wie sie

gierig das Getränk genießt. ...*wenn der so...scheiße!...der will immer noch was von mir...wenn der so!...* Er schaut sie an und er spürt ihr Denken. ...*oooh!...jetzt...erwischt!...mist!...* Ihr Herz klopft schneller, wie die Polizei es jemals erlauben würde. Ihre Stirn läuft hinter ihren Augen rot an und ihr Busen regt sich unter dem rasanten Schampuschluck. „Naa ... nicht so hastig ... sonst ...“, meint er unter seiner Beobachtungsgabe. ...*du entkommst mir diesmal nicht...* Sinniert er dunkel in sein Hirn. Setzt schon bei seinem momentanen Schädelfick seine berstenden Lippen dicht vor ihre und spürt ihren schnellen Puls unter seinem heißen Atem. „Hier ich äh ... mache mal einen Rundgang ... ich will mal ...“, mault genervt Tabea. Hatte sie sich doch kurz Hoffnung gemacht, nachdem er sie wie Charlotte in den Arm nahm. „Ja ... mach doch ... machst ja sowieso ...“ Ist Charlotte beleidigt. ...*lass mich doch mit dem...aber nenene...ich...* „Äh ... warte mal ... ich ... ich ...“ Schluckt schnell das halbe Glas auf ex und prustet sich unter der prallen Kohlensäure. Rutscht vom Hocker und tippelt hinter Tabea her: „... Eh! ... warte doch mal ...“ „Hey ... was soll'n die Scheiße hier ... sag mal ... denkt ihr ...“ Tommy knallt wutentbrannt den Stil samt Glas auf den edel polierten schwarzgelackten Tresen. „So geht dies aber nicht ... mein Herr ...“ Kommt José angelatscht und hat bereits die Kehrschaufel in der Hand. „Quatsch mich ja nicht mit deinem hochdeutschen Gelaber zu.“ Schnappt sich die halbvolle Champagnerflasche, läuft zwei Tische weiter, setzt sich zu einer scharfen Wasserstoffblonden, mit der er bereits, bevor Charlotte ihm vor's Auge sprang, angebandelt hatte. Mit ihrem elizienten Fingerschnipsen wandert Tabea mit Charlotte mit lüsternen Wimpernschlägen die Tische ab. „Du ... ähm ... ich glaube ... heute sollten wir mal ...“ „Was meinst du?“, fragt Charlotte, um sich abzulenken. „... Na ... ich sehe keinen Kandidaten, der jetzt gerade in Frage ...“ ...*also heute sieht es doch tatsächlich so aus...als...* Dreht sich zu Tommy um und ihre Augen verengen sich unter dem Anblick, wie er die Blonde vulgär abknutscht. ...*dich kriege ich noch...wenn charlotte dich nicht...dann...* Ihr Unterbewusstsein läuft düster an. Dunkelrot in Erotikmanier. „Lass mal ... ich ...“ Hört sie Charlotte reden. Die hat den kurzen Moment genutzt.

...den würde ich aber auch... Ihr Unterleib zieht sich unter ihrem unanständigen Denken wie eine zuziehende Schnur zusammen. *...aaauuu...* Setzt sich ihre lapidare Prinzessin auf ihre pulsierende Venus. Sie streckt ihren Körper, ruckelt ihre Klamotten zurecht und zippelt ihren sündhaft kurzen karierten Schulmädchenrock zurecht. *...fuck ist der kurz!...* Spackert der Typ, der von Charlotte unter ihrem unschuldigen Wimpernschlag, auf amouröse Weise angemacht worden ist. Der wischt seine heiß gelaufene Stirn mit dem Handrücken ab und stöhnt bereits wild nach innen. *...scheiße ist der kurz...* Sieht das schwarze Stoffdreieck unter ihrem Rock hervorblicken. Sieht die engen Stofflinien an ihrem Körper. Sieht die Strümpfe an ihren Beinen. Er schluckt und er nimmt erstmal einen kräftigen Schluck Burton, um seine gespürte Erregung sich selber zu vertuschen. Charlotte zieht ihre Schnute und denkt lächelnd. *...männer sind so...die nummer zieht immer...immer!...* Es fehlt nur noch der Lolli zwischen ihren sündhaft rot gepushten Lippen. Tabea schwenkt ihren Schädel, registriert das Gehabe zwischen den beiden. Die Blicke von Tommy wandern zwischen billigem Geknutsche mit der Blonden und Schampustrinken zu Charlotte. Seine Blicke zeichnen einen vor-Wut-platzen-Blick. Knisternd durchzieht er einzelne Blicke. Was macht Charlotte? Geht sie zu dem Typen und wird weiter ihre Schulmädchennummer abziehen und Tabea, wie wird sie reagieren, wenn sie keinen Abendlover findet? Tommy schaut immer noch grimmig, was wird er unternehmen, um Charlotte für sich gewinnen zu können? Er denkt. *...diesmal entkommst du mir nicht...diesmal nicht...* Sein Blick wird schwarz und sein Leib pocht unartig aus ihm heraus. Die Fackeln neben dem Eingang flackern unartig mit.



Seid gespannt ... wie die Story weiter geht und bis dahin wünsche ich einen sinnlichen Abend oder eher Nacht ... Für die Kommentare, die ihr vielleicht dalassen wollt, bedanke ich mich schon im Voraus. ♥

01.04.2019 Folge 4

♥Hallo♥ ... der technische Aprilscherz hat sich doch einen kleinen Scherz erlaubt ... ♥

... also jetzt geht's weiter, viel Spaß euch ... und ihr könnt gern Kommiss hier lassen ... Die Iriden von Tabea erhaschen einen süßen Typenarsch und ihre Gedanken fragen ihn, ob er nicht auch eventuell Bock auf das Mehrbettzimmer hätte, um sich mit den anderen auszutoben. Er starrt sie an und glotzt schüchtern zurück. *...will die was von mir?... Folgt ihrer Blickbahn. ...oh scheiße!...die will doch... Eisiger Regenschauer rinnt über seinen Schädel. Sie fixiert ihn. ...was mach ich jetzt...eigentlich... Nervös zieht sich der Typ kurz zurück. Ihr Blick geht weiter. Bleibt auf einem anderen Haarschopf hängen. ...mmmh...auch nicht...der hat doch 'nen dutt? ...geil...männerduttts sind doch immer irgendwie... locker?... Ihre Augen leiern nervös. ...shit...jetzt kommt der... Der Arschtyp setzt sich ebenfalls in Bewegung. Charlotte verfolgt das Spiel von Tabea. Schmunzelt. *...die kann's einfach nicht lassen...tztz... Dreht sich zu Tommy um, der glotzt eifersüchtig ihr hinterher und fragt sich, ob der eine Typ auf Tabea steht oder ob der, weil er geradewegs auf Charlotte zusteuert, was mit ihr anfangen will. Seine Libido zuckt. Zieht an den Strängen und sagt ihm, das er auch gern mit Charlotte und mit Tabea. Er rennt den beiden hinterher. „Hey ... Charlotte ... was is'n nun ... woll'n wir dann, oder?...“ Charlotte guckt unartig böse. *...der lässt nicht locker...derweil würde ich schon gerne... Glotzt den Arschtypen an. ...weil der hat, was...der kann bestimmt richtig gut... Tabea schwingt ihren Hintern zu dem Haardutt und fragt lapidar: „Haste Bock?“ Streift sich dabei locker über die Schenkel und schmeißt ihren Blick wieder Richtung des gemeinschaftlichen Raumes. *...na die hat ja 'ne anmache drauf...die kann bestimmt richtig gut... Ihm juckt es unter seinem Dutt und heißkalt läuft es ihm den Rücken runter. Kratzt sich unsicher an seinem Apfelpopo, zuppelt seine Wetlookshorts gerade****

und zieht das passende Hemd in Form. Schnellen Schrittes rast Tommy auf Charlotte und greift ihr von hinten unter den Arm: „Schatz wir wollten doch ...“ „Eh sag mal ...“ „Was?“, fragt er scheinheilig: „Wir wollten doch auch und eigentlich ... wollten wir 'ne Etage tiefer ...“ Charlotte flüstert ihm lüstern zu. „Du ... wenn du heute die anderen Shorts angezogen hättest ... die mit dem silbergezackten Reißverschluss ... der so unanständig eng ist ... dann ... aber heute hast du diesen beschissenen String angezogen ... und ...“ Grinst in sich hinein und fickt bereits den Arschtypen mit ihren Augen. Wutig verletzt haut Tommy an die Bar ab, um sich einen der unsäglichen Redbull-Longdrinks mit Apfelmack einzu-pfeifen. *...blöde tuse... charlotte...ich krieg dich schon noch!...* Und es zieht immer noch in seinem Unterleib und klopft in schwarzen Takten dazu. Der braune Haarschopf bandelt derzeit mit Tabea an. Streift ihr über die Oberarme und zieht bereits an ihrem Strumpfband. „Ins Gemeinschaftszimmer ... mmmh? ... Bist'e sicher oder woll'n wir vielleicht.“ ... nickt zu dem dunkleren süffisant weinroten Salon, der schon von weitem einen royalen Touch hat. Sieht die diversen Stühle, die auch in jeder Frauenarztpraxis stehen, nur das sie hier anderen Zwecken dienen. *...dacht ich mir's doch...* Lässt sich von ihm mitreißen, was sonst nicht ihrer Natur entspricht. Der zweite Wodka drink rinnt bereits durch Tommys wütende Kehle. Sieht, wie Tabea mit dem Haardutt zu den unanständigen Stühlen tippelt und ihre Strumpfbänder beim Gehen richtet. *...die brauch'ste auch jetzt nicht mehr...* Sieht bereits sich selbst gern mit ihr wie er ... ♡

Was wird Tommy machen? Wird er Tabea folgen oder will er doch lieber Charlotte, die er unbedingt an diesem Abend noch in seine Welt entführen will und ihr schon das Bondagegeschirr anlegt. Und wie werden die beiden Typen darauf reagieren, wenn er versucht, die beiden ihnen streitig zu machen? ... Seid gespannt! ... demnächst läuft die Geschichte weiter ... ♡

17.04.2019 Folge 5

♥Hallo♥ Hi ... ihr Lieben ... heute geht die Geschichte um Charlotte und Tabea weiter ... viel Spaß beim Lesen ♥

Charlotte wartet auf den Apfelsch und der schreitet geradewegs auf sie zu. Toucht sie an ihrem Träger an und vermittelt ihr ohne Worte, das er mit ihr gern wöllte. „Auf was steh’ste denn so? ... Weil ...“, fragt der direkt. „Du ... ich ähm ... also heute auf nix Bestimmtes so ...“ Schielt Tabea und dem Haardutt hinterher. Riecht das Weinrote aus dem anstößigen Fickzimmer. Nickt ihrer Freundin hinterher. „Naaa ... vielleicht ...“ „Du äh ... sorry ... das ist nicht ganz so ...“ Überrascht er Charlotte. „Wie heißt du eigentlich?“, fragt sie neugierig. „Ah ... ich ... äh ...“ Blickt zu Tommy, der sich auf den Weg zur Toilette macht. „Nick!“ Kratzt seinen Hals unsicher. „Und du?“ „Charlotte ... ich ...“ Zupelt an ihrem karierten Stoff und fährt mit ihren Zeigefinger wie unzufällig durch ihr knappes Dreieck. Tommy, der wieder umgekehrt ist und jetzt hippelig am Tresen lümmelt, schmeißt wutentbrannt den Strohalm aus dem Wodka-Redbull-Glas. Der fliegt über den lackierten Bartisch und landet im Barbereich. Setzt das halbvolle Glas an und kippt es wutschäumend auf seine hochsaure Kehle. Derweil nestelt Nick an Charlotte und zipfelt weiter an ihrem Träger. „Vielleicht wollen wir ...“ Senkt die Iriden zwei Etagen tiefer. *...scheiße!...der steht auf diesen ganzen... Charlotte schwitzt. ...vielleicht doch lieber mit... Glotzt zu Tom rüber. ...wobei? so nüchtern sieht der...auch nicht...mehr... Schaut erneut zu dem dunklen Rot. Nick spielt an ihrem Bauchnabel. ...oooh mist!...jetzt hab ich doch... „Muss noch mal ganz schnell ...“ Huscht schon davon. „Äh ... eh ... warte mal ...“ Trabt der Apfelsch ihr hinterher. „Komme gleich wieder ...“ Und ihre Blicke lassen ihn auf der Stelle stehen. *...scheiße ist der kurz... Seine Stirn arbeitet rot. ...so extrem kurz...der... Schaut auf den wippenden Arsch. „Jetzt hab ich doch glatt diese bescheuerte Bluse vergessen.“ Quatscht sie**

zu sich. Latscht zu der Zylinderhutrigen und fordert bittend ihren Zimmerschlüssel. Der Barkeeper beobachtet das Treiben aus seiner Perspektive und lächelt düster. Verwundert wackelt Nick an einen der Tische und knallt wutige Blicke auf Tommy. *...so wie der die anbaggert...ist das doch ihr...* Setzt sich auf den weichen Plüsch. Hantiert mit der Getränkekarte und sucht sich einen der teuren weißen Weine aus. *...mmh...okay...geht ja vom preis her noch...* Eine schmale Streifencorsage bleibt vor ihm stehen. „Was darf es denn bitte sein ... der Herr?“ Klopft ihren Plastestift auf das Tablet. „Ich hätte gern den ...“ Tippt mit dem Finger auf die Sorte, die er trinken will. „Und äh ... Knabberzeugs ... ist da auch eventuell was ...“ Reckt seinen Hals zu dem schön geschminkten Gesicht. Hängt an den roten Lippen. „Bringe ich Ihnen.“ Meint die Bedienung kurz angebunden. „Sonst noch was?“ „Nö!“ „Gut ... dann“ Nick lässt seinen Blick über ihren Rücken gleiten und lenkt den Blick auf Tommy. Der wiederum hält es nicht mehr aus und beschließt, Charlotte zu folgen. *...der latscht der doch bestimmt...* Rutscht nervös auf dem weichen Stoff des Dreisitzers. Neigt den Schädel zu dem roten Salon hin und überlegt, ob er Charlotte den Gefallen tun sollte, damit er vielleicht mehr mit ihr machen kann, außer ... Der braune Haardutt schubst Tabea in die dunkelrote Zimmerluft. Atmet dessen Geruch. Saugt ihn ein und riecht ihr Parfüm. Schweift den Blick über die verschiedenen Spielgeräte und denkt an die unteren Etagen, an die schweren Ringe, an die festen Seile, an die schweren Ketten. Seine Finger zucken. Streift über eine Beinablage. Nimmt Tabea an die Hand und streichelt den Nächsten. Bleibt stehen und beobachtet das unanständige Züngelspiel der beiden Damen auf dem Gyn-Stuhl. Missachtet den Herren, der dahintersteht und sich an ihnen ergötzt. Merkt seine aufkommende Lust und schleppt Tabea weiter. *...bei dieser anmache kann die bestimmt richtig gut...* Schaut sich nach einem freien Platz um. Sieht keinen. *...fuck! ist das voll hier heute...* Seine schweißigen Hände fassen sie fester. „Vielleicht sollten wir doch ...“ Zuckt ihren Kopf Richtung Ausgang und deutet auf die offene Sitzgruppe. „Nee ... lass mal ... wir finden schon ...“ *...na wer sagst denn...da geht*

doch noch was... Findet die Wasserstoffblondine und vergleicht sogleich den Blondgrad mit Tabreas Haaren. ...*boah eh...scheißdunkel hier!*... Schiebt sie vor sich her. Schnipst deren Strumpfband locker an die Haut. Die dreht sich empört um und streicht über die brennende Stelle und tadelt ihn ohne Worte, aber mit zugekniffenen Augen, ab. „Ich äh ...“ Der neigt sich hier hin und raunt ihr ins Ohr. „Wir können auch ganz woanders ...“ Denkt an die anderen unanständigen Räume. „Oder doch hier?“ ♥

Wie wird Tabea sich entscheiden? Wird sie hierbleiben und seine Laster teilen oder macht sie einen Rückzieher? Tommy wartet am Eingang auf Charlotte, damit er sie abpassen kann, und fragt sich, ob er sie nicht doch eventuell für sich gewinnen kann. Charlotte schiebt die Zimmerkarte in den Schlitz und wartet, bis das rote Leuchtsymbol auf das Grüne wechselt. Es klickt. Nick wartet auf Charlotte und fragt sich noch immer, ob er mit ihr in den dunkelverruichten roten Raum mit unmoralischen Gerüchen besuchen soll ...



Vielen Dank fürs Lesen und bis nächsten Mittwoch.
Schaut doch mal bei Anna8Hardti auf Instagram vorbei.

22.09.2021 Folge 48

♥Hallo♥ und ich wünsche allen einen wunderbaren Mittwochabend ... und nun geht die Geschichte von Tabea und Charlotte im Club heute ... als EXTRA-DOPPELFOLGE weiter ... Die blonde Liera-Lollo ächzt unter ihren Schmerzen, die sich doch nun schlimmer anfühlen wie sie es Tom immer wissen lassen hat. Sinkt vor dem Notarzt zusammen. Der beugt sich runter zu ihr. „Alles in Ordnung?“ „Nichts ist in ...“ Hält sich Liera die lädierte Schulter. „Mir ist so ...“ Fällt sie in sich zusammen. „Liera?“, schreit Tom lauter, wie er vor wenigen Minuten schon wütend war. „Ich ... ich ...“ Liera flüstert so leise, dass der

Arzt sich hinknien muss, um die Blonde zu verstehen. Die bäumt sich wieder auf. „Sie sehen blass aus ...“ „Ist auch kein Wunder!“, blafft Tom in den Raum. ...*das ganze wochenende ist versaut!*... Die Blonde ruckt sich zurecht und zieht ihren knappen Rock über ihren Rock. „Also, wir sollten sie vielleicht mitnehmen?“ Tom denkt: Dieser Scheiß-Fahrstuhl hat mir doch ... Runzelt die Stirn. Uns ganz schön den Abend versaut und die können was erleben, eh! „Eigentlich geht es mir so ... ich will so nicht ...“ „Das wäre aber besser, wenn sie ...“ „Also so direkt tut die Schulter nicht weh, ist eher der Schrecken ... der mir in den Knochen steckt ...“ Will Liera-Lollo die Mitnahme ins Hospital vermeiden. „Es ist doch nicht nur die Schulter!“ Mischt sich Tom mit ins Gespräch. „Sondern?“, fragt der Notarzt nach. „Hier ... am Mund ... hier ...“ Zeigt Tom auf Lieras leicht blutunterlaufenen Lippen. „Mmmh ... ja, also deswegen schon, würde ich ...“ „Nee, das ist nichts weiter ...“ Leckt sie ihre Lippen und gibt endgültig zu verstehen, dass sie unter keinen Umständen und partout sich nicht ins Krankenhaus mitnehmen lassen will. ...*stunden haben wir in diesem verfuckten lift!*... Zerrt nun extra hart ihren arschkurzen Rock noch weiter über ihren fast entblößten Po. „Meinst du, das ...“ „Meine ich ...“ Kommt von Liera-Lollo als knallharte Antwort. „Also ich würde ...“ Will der Notarzt die Blonde überzeugen. „Also ... ich glaube ...“ Richtet sich Liera kurzerhand kerzengerade auf. „Also ... ich glaube ...“ Renkt sich das Genick mit einem lauten Knacken gerade. „Alles gut?“, fragt der Arzt sichtlich nervös. „Ich glaube, ich brauche unbedingt etwas zu trinken und wir ...“ Schluckt sie mit trockenem Hals. „... wir haben hier nur diese ...“ Greift sie nach der heruntergefallenen kleinen leeren Wasserflasche. „Vielleicht doch der Kreislauf?“, mutmaßt der Notarzt. „Und ich habe mich vergessen vorzustellen ... mein Name ist Clancies, Manchester ...“ „Clancies?“ „Ist der Nachname!“ Ist der Notarzt wieder sicher im Reden. „Kann ich bitte mal ...“ Holt er das Stethoskop aus seiner zu großen Jacke, aus der rechten Tasche heraus. „Machen sie mal bitte ...“ Liera-Lollo prustet laut. ...*der kommt doch auch nicht von hier? manchester clancies?!*

Schnieft kurz auf: „Aber weiter mache ich das hier nicht ... vor allen!“ Schaut sie von Tom zum Notarzt und José und dem schlanken Bullen und sieht zuletzt auf Conchetta, die wie angewurzelt da steht und die Blonde angafft, als wäre sonst was passiert. Hält sie ihre Corsage bis oberhalb ihres Busen heruntergezogen dem Notarzt hin. „Ein bisschen müssten Sie noch das Dekolleté frei machen?“ Schaut er fragend die Blonde an. Die verzieht ihr Gesicht und gibt der Aufforderung nach. Reckt dann den Brustknochen näher zum Arzt hin. Der hört Liera-Lollo ab. „Könnten Sie mal bitte ...“ Winkt er zu Tom und dann zu den Polizisten hin. Der reagiert sofort: „Sie hier ...“ Zieht er an Conchettas Klamotte. Die schüttelt sich. „Hier aber nicht so anfassen!“ Klingt diese aufgebracht. Rückt ebenfalls ihren Busen zurecht. „Ich gehe ja schon ...“ „Da können sie mir gleich mal den Ausweis ...“ „Den Ausweis?“ Stellt sich Conchetta dumm, um nicht zugeben zu müssen, dass sie ihren Ausweis heute Abend nicht vorzeigen kann. „Ich bleibe aber“, mokierte sich Tom zu dem schlanken Bullen, der ihn von der Blondin wegschicken will, gleich hin. „Nee, bitte ...“ Winkt Liera zu Tom hin. „Das geht in Ordnung ...“ Mustert er Tommy mit festem Blick. Setzt wieder das Stethoskop an. Horcht genauer hin. Liera ruckelt. „Bitte still halten!“ Die blonde Liera schaut zu Tom. Der hebt fragend seine Augen. Sie gibt ihm zu verstehen, dass sie unter keinen Umständen mit den Sanitätern ins Hospital fahren will. Hebt die Schultern leicht an. Verzieht das Kinn krumm. „Bitte ...“ „Mir tut nichts weh!“, redet Liera mit starker Stimme. „Lassen sie mich mal schauen ...“ Kann der Arzt trotz allem und auch den Umständen geschuldet, seinen Blick nicht von Liera-Lollos Busen nehmen. Das sieht Tom und straft ihn ab. „Vielleicht braucht sie ja eher doch etwas zu trinken!“ „Ich würde ...“ Drängt José schnell vor den Bullen, der ihn aber in die andere Richtung drücken will. „Ich will doch nur ...“ Reißt er sich los. „Nur was zu trinken holen lassen!“ Schiebt dabei aber den Monteur weiter aus dem Blickfeld von Liera und fuchtelte zu Conchetta. Die versteht, was José meint und will das Gewünschte auch sofort holen wollen. Da rumpelt es

wieder so laut, dass selbst der „Droemer“-Monteur erschrocken zu den, sich schließenden Lifttüren, hinschaut. „Eigentlich dürften die Türen gar nicht zugehen?“ Rumst es ein zweites Mal laut. ♥

Was ist passiert? Warum haben sich, wie von selbst die Fahrstuhltüren geschlossen? Hat bei der Untersuchung des Liftes der junge unerfahrene Monteur Gamba etwa noch was ganz anderes entdeckt und hat unerfahrenerweise, den Fahrstuhl einfach die Türen schließen lassen? Und was ist nun mit Lieras Schulter nun? Ist sie doch nicht so derb von dem Werkzeug der Monteure getroffen worden, als angenommen und war es dann doch nur vielleicht der große Schrecken? Oder tut sie eher nur so, als ob nichts wäre, damit der Notarzt sie als nicht mitnahmebedürftig einstuft? Und wie kann José die ganze Lage so händeln, dass am Ende keiner weiter zu Schaden kommen kann und alle halbwegs glimpflich den Abend beenden können? Vor allem er! Oder wird es doch noch mehr Probleme geben, als wie es ihm lieb sein dürfte? ... Seid gespannt bis nächste Woche ... und bis dahin wünsche ich euch einen extra superschönen Mittwochabend, eine extra tolle Nacht ... und eine wunderbare sexy Zeit ... mit oder auch ohne Sex ... je nachdem ... ♥

29.09.2021 Folge 49

♥Hallo♥ und ich wünsche allen einen wunderschönen Abend zum Mittwoch ... und nun dürft ihr gern die Story um Tabea und Charlotte weiter verfolgen ... Alle vier horchen auf. Reißen ihre Münder nicht zum Ficken auf, sondern wegen des lauten Krachen, was sie von oben hören. „Das klingt aber nach dem Lift, als wäre der aber hier unten ...“, redet der Mandutt, während er heftig an den Fesseln ruckt. „Meinst du das ...“ Wendet sich Tabea ihm zu. „Soll ich etwa ... vielleicht ...“ „Wäre vielleicht doch besser ...“ Gibt der Mandutt zu verstehen. „Ah und was ist mit ...“ Nickt

Tabea zu dem Schwarzen und Tabea. „Ihr hier ...“ „Wollt ihr hier etwa bleiben oder wollen wir gemeinsam ...“, mischt sich Mora auch noch ein. „Aaaaah!“, stöhnt Charlotte haltlos, als ob sie das laute Geräusch einfach verdrängt hat. „Ich ... ich ...“ „Also wirklich ... jetzt und ...“ „Aaaaah...“ „Nicht so laut ... sonst ...“, nuschelt der Schwarzhaarige in ihr Ohr und lässt sie gnadenlos kommen. „Aaaaauuh ...“, stöhnt Charlotte ein drittes Mal heftigst auf. „Oh, Gott-oh-Gott ...“ Mora zerrt selbst jetzt an ihren Fesseln und würde am liebsten mit Charlotte gleichzeitig Ficken, Vögeln und vor allem Kommen. „Ich würde auch ... aber ...“ Gibt sie sich geschlagen. „Ja, ...*im moment wäre das unklug* ...“ Hören die anderen drei das verebbende Stöhnen von der schlanken Charlotte, die sich in den dünnen Seilen und Bändern windet, als würde sie drauf und dran sein ... ein zweites Mal kommen zu wollen. „Nicht so ...“ Schmust der Schwarze Charlotte auf die Lippen, um den Orgasmus etwas abzuhalten. Mora gibt Tabea zu verstehen, dass sie sie besser aus ihrer Zwangslage befreien sollte. Tippt mit ihrem Kopf in Richtung des Mandutts hin. „Also erstmal mache ich ...“ Zieht Tabea die erste Schlinge aus der linken Schlaufe unter Moras Finger heraus. „Ich ... ich ...“, brabbelt der Mandutt unter seinem Knebel, der wieder in seinen Mund geflutscht ist, während er vor einigen Sekunden mit Tabea geredet hatte. „Mmmh ... mmh ...“ Tabea dreht sich zu ihm hin. „Ich mache erstmal und dann ... und ... dann ...“ Der Schwarze kehrt Charlotte kurz den Rücken und sieht zu Mora hin. Die in ihrer Entfesselungsaktion durch Tabea erst recht ziemlich heiß aussieht. Er sieht fast aus seiner Entfernung ihre kleinen, feinen Schweißperlen über ihr halbnackten Dekolleté laufen und ihre muskulösen schlanken Beine in ihrer gespreizten Stellung, und ihre Sehnen wie sie aus ihren Oberschenkeln knackend heraustreten. „Aaah!“, raunt er zu Mora und wendet sich mit seinem gewagten Seitenblick Charlotte wieder zu. Und zieht ebenfalls nun die erste feste Schlaufe aus dem Knoten links, zwanzig Zentimeter rechts neben ihrem Kinn, heraus. „Aaa ... nicht so ...“ „Jaaa, ich passe ja schon auf, dass ich nicht zu fest drücke.“ Küsst Charlotte dabei leise auf den Mund. „Hallo ... sie sie müssen

unbedingt hier ...“ Wird die Tür mit einem lauten Getöse von José aufgestoßen. ♥

Was ist nun mit dem Lift passiert? Ist er bis nach ganz unten durchgefahren oder haben sich doch nur die Türen geschlossen? Und was macht Gamba, der junge Monteur, der eigentlich immer noch über der Fahrstuhl Luke oberhalb, die Spuren untersuchte? Und werden alle vier halbwegs glimpflich aus dem Darkroom wieder herauskommen und vielleicht später ihre Spielchen fortsetzen können? Oder haben sich einfach nur unter zu lauten Getöse, die richtigen Scharniere in Gang setzen können, die die ganze Zeit unweigerlich alle Leute in Atem gehalten hatten? Und was wird aus Liera-Lollo und Tom? ... Seid gespannt bis nächste Woche ... und bis dahin wünsche ich euch einen extra superheißen Mittwochabend, eine kuschelige Nacht zum Träumen ... und ganz viel Zeit für heftigen Traffic ... mit oder auch ohne Sex ... je nachdem ... ♥

06.10.2021 Folge 50

♥Hallo♥ und Hi, ich wünsche euch einen wunderbaren Mittwochabend ... und heute könnt ihr wieder die Story um Tabea und Charlotte weiter verfolgen ... Die Tür des kleineren Darkrooms knallt wieder tosend zu. „Mach mich doch mal ...“ Charlotte zerrt wild an ihren angebundenen engen Fesseln. Strafft sich fest. Sofort regt sich Schwarzhaar auf: „Du musst schon stillhalten!“ Streift er dabei unhöflich ihre Brust. Ihr nacktes Rosé stellt sich sofort unter seiner Berührung hart auf. „Auuu!“ „Stillhalten!“, redet der Schwarzhaarige hastig und fädelt ein Knoten nach dem anderen aus den Schlingen. „Ich mache so schnell, wie ich kann ...“ Küsst er fast haltlos kurz ihre vollen Lippen und hetzt schneller über die festen Fesseln. „Und ich hier ...“, meldet sich der braune Mandutt lauter wie gewollt. „Ich ... fuck ...“ Tabea tänzelt zu ihm hin. Zuckt

aber die Schultern. Zeigt auf Mora. „Diese Scheiße geht einfach nicht ...“ „Was?“ Charlotte reckt sich zu den anderen hin. Ruckelt selbst stark an den festen Seilen und Bändern. „Stillhalten!“ Klingt der Schwarze nun rau und barsch. Glotzt dabei auf den kurzen Rock, auf das nackte Fleisch darunter und den verrutschten Slip darüber. „Au fuck ...“ Wird er nervös. Schielt auf den Mandutt. „Ich würde ja, aber ich bin hier komplett ...“ „Tabea wird das schon machen ... oder?“ Ist der Mandutt nicht sicher, ob er auch rechtzeitig von Mora befreit werden könnte. Bevor es draußen noch lauter zugeht und alle vier vielleicht in diesem dunklen Clubloch eingesperrt werden würden. „Ich, ich ...“ Der Mandutt wird unruhiger als vor Sekunden noch. Das desaströse Poltern vor der zugeschlagenen Tür macht die Situation fast unerträglich. Die Luft ist sexgeladen und riecht nach Schweiß, Leder, Lack, Erotik, Sperma und einfach nur nach hartem Sex. Charlotte begafft den Mandutt und merkt, trotz des unheimlichen Kraches außen vor, Mora. Und gleichzeitig den Mandutt. Schiebt ihr Becken dem Schwarzen fast koital entgegen. ...*eigentlich würde ich lieber...* Und überhaupt! Hat Charlotte an der Art von diesem Sex mit dem Schwarzen Gefallen gefunden.

-Ende der Leseprobe-



